

"Du hast den Hassgesang schlecht gelernt, Knabe [...]"

Autor(en): **Bö [Böckli, Carl]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **70 (1944)**

Heft 11

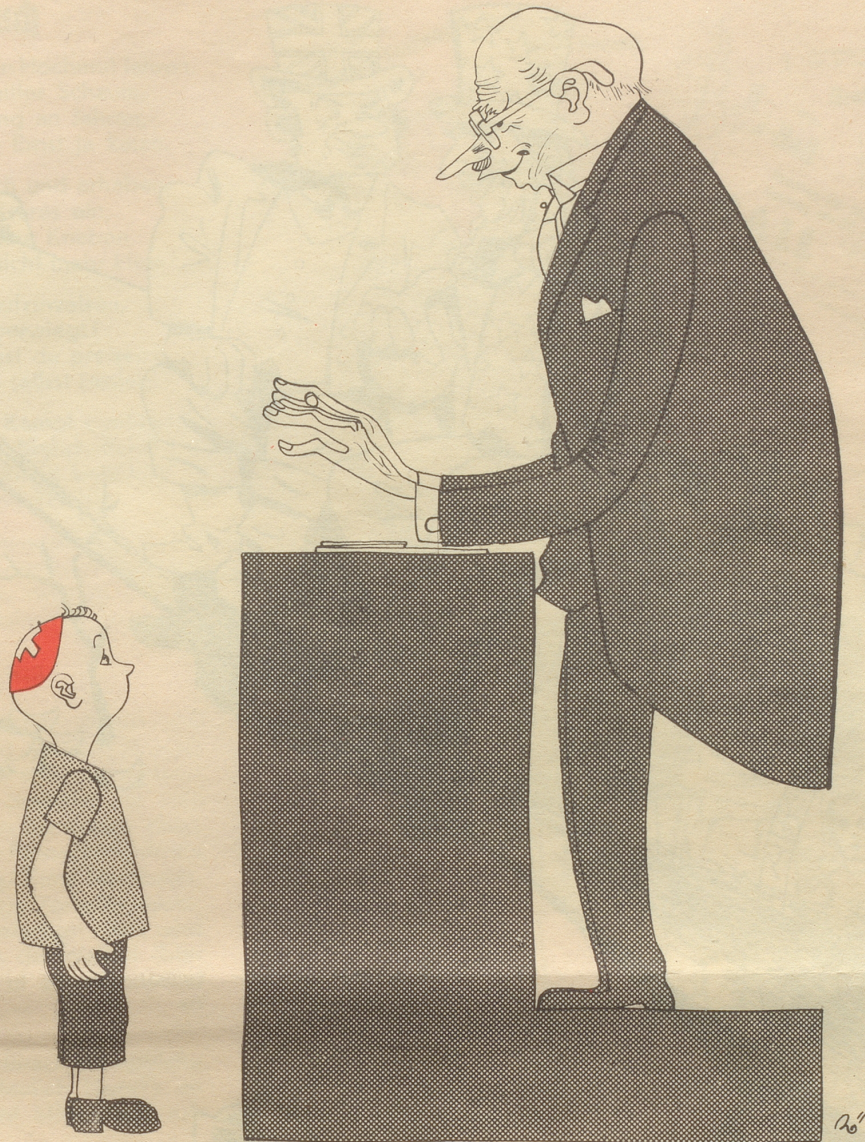
PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Fürtwängler, Schlussnus, Sauerbruch

„Du hast den Haßgesang schlecht gelernt, Knabe. So versuchen wir es denn mit dem Hymnus auf die Kultur!“

Der zerstreute Theologieprofessor

Ort: Hofstiege Luzern. Personen: ein Theologieprofessor und eine 65jährige Frau in grauem Haar. Die grauhaarige Dame geht in offensichtlicher freudiger Erregung die Hofstiege hinauf. Der Theologieprofessor begegnet ihr und fragt sie nach dem Grund ihrer Freude.

«Wüssid, Herr Profässr, i bi vor zwoe Tag Großmuetr worde und das fröit mich ersinnig.» Der Herr Professor: «Ajaa, Ajaa, gratulieere —, chöitr scho wieder ufschtöh?» Tscha.

Baslerlogik

Jedermann weiß, daß der Bahnhof der Schweiz. Bundesbahnen in Basel — genannt Zentralbahnhof — nichts weniger als zentral in der Stadt gelegen ist. Wenn man den Basler Bahnhof verläßt, fehlt es am üblichen Betrieb, wie man einen solchen anderorts zu sehen gewohnt ist.

Einem Zürcher fällt dies besonders auf. Kein Wunder, daß ich nicht umhin kann, meinen Geschäftsfreund in Basel heute

auf den vorgenannten Umstand aufmerksam zu machen. Aber auf meine Frage: «Warum händ Ihr eigelli de Bahnhof so wiit ußerhalb baut?», erhalte ich als Erklärung:

«Wisse Sie, mer hän halt der Bahnhof dert baut, wo 's Gleis gsi isch!»

Vor solcher Logik mußte ich kapitulieren.

Hamei

(Frög emal nachem Theater! Der Setzer.)

Wer an die
Mustermesse
geht, geht ins
Singerhaus
Dancing - Bar
Schöppi-Bar
Cabaret - Locanda
Basel
am Marktplatz
Tel. 3 39 30

Kaiser's Reblaube

Glockengasse 7 ZÜRICH Telefon 5 21 20

**Kaiser's exquisite Spezialitäten
und auserlesene Weine!**

Familie H. Kaiser